Kraft. Die Arbeiter beschlossen jedoch, nicht eher auseinander zu gehen, als bis bestimmte Antwort vom Gouverneur eingegangen sein werde. Die Mißvergnügten warfen beim Gouvernör die Scheiben ein, und ein gewisser Dhoosche zog mit einem Haufen Strassenjungen nach dem Stadthause und verlangte die Freilassung der am gestrigen Tage gefangen genommenen Individuen. Dhoosche wurde selbst festgenommen, und bald wieder entlassen, mußte aber heute Nachmittag wegen neuen Tumults wieder in's Gefängniß wandern. Mittlerweile hatte der Pöbel auf dem Freitagsmarkte das Pflaster aufgerissen. Die Cavallerie Patrouille wurde mit einem Steinhagel empfangen und mußte Feuer geben, worauf vier Arbeiter, schwer verwundet stürzten. Dieses Beispiel wirkte: der Platz wurde gesäubert und alle Zugänge besetzt auch viele Verhaftungen vorgenommen. Den ganzen Tag durchkreuzten zahlreiche Patrouillen die Stadt in allen Richtungen. Auf der Place d'Armes war eine ansehnliche Militärmacht entwickelt. Unter den Arbeitern bemerkte man viele fremde Aufhetzer. Um ein Viertel nach 4 Uhr erschien eine Proklamation des Bürgermeisters, die im Ganzen versöhnlich lautete und den Arbeitern versprach, daß ihre Forderungen in Erwägung gezogen werden sollten, doch wurde vor Zusammenrottirungen gewarnt da die bewaffnete Macht die strengsten Befehle habe. Um 7 Uhr versammelte sich jedoch eine gewaltige Menschenmenge in der Gegend des Place d'Armes, Patrouillen durchritten die Strasse und schossen ihre Gewehre in die Luft ab. In Folge dessen zerstreuten sich alle Gassen. Von der Rue Basse bis zum Freitagsmarkte wurden alle Laternen zerschlagen. Gegen 8 Uhr zogen etwa 29 Mann nach den Hotels Paradies und Lion d'Or, um den Bewohnern Geld abzupressen; schon fingen sie an das Haus zu spoliren, als die Bewohner sich dazu verstanden, sie zu befriedigen. Gleich darauf erschienen Truppen zum Schutze. Gegen 9 Uhr traf auf der Eisenbahn eine Militärverstärkung ein, die mit 6 Canonen auf der Place d'Armes Posto faßte. Die Volksmenge ging meist nach Haus, und um 11 Uhr war alles ruhig; indessen cirkuliren noch Patrouillen

Brüssel, 3. Octbr.—Die Unruhen in Gent haben hier das größte Aufsehen erregt, und im Kriegsministerium herrscht die größte Thätigkeit. Heute früh wurde die Ruhe dort nicht wieder gestört, wie wir mit dem ersten Dampfwagen erfahren. Indessen sind Truppen aus Antwerpen und Tournai dahin beordert, und es geht sogar die Rede, Gent solle in Belagerungsstand erklärt werden. Man hält die dortigen Aufregungen für das Werk eines unnatürlichen Bündnisses zwischen Orangisten und Republikanern. Die Regierung wird jedoch ihre Autorität zu handhaben wissen.

Am letzten Donnerstag Abend wurde im Franklin-Hause eine grosse Versammlung von Deutschen gehalten, um Beschlüsse gegen die beschimpfenden, von der giftigsten Bosheit diktirten Artikel im Publik Ledger zu fassen. Die grosse Anzahl der Anwesenden, welche Haus und Saal kaum zu fassen vermochten, bewies sattsam die allgemeine Indignation, welche jede deutsche Brust gegen jenen heimtückischen Verläumder erfüllt. Wir behalten uns vor, in unser nächsten Nummer mehr über diesen Gegenstand zu sagen. [D. N. Ztg.

—0—

William Harper ist in Newbern, N.C., des Mordes an seinem Weibe überführt und soll am 13. December gehängt werden. Ebenfalls für dasselbe Verbrechen im zweiten Grade ist James Giles in Pike Caunty, Missouri, auf 10 Jahre Einkerung verurtheilt. Wir könnten noch eine ganze Liste ähnlicher "kleiner Mordthaten" aufzählen und wenn wir in dem Pelze des "Publik Ledger" steckten würden wir uns wundern, daß es lauter "ehrliche" und "heilige" Amerikaner sind. Wir aber wundern uns nicht! ib.

—0—

Der Herausgeber des "Sentinel"—eines der vielen hieselbst kürzlich zu erscheinen angefangenen Pfennigblätter—versichert dummdreist, daß es sein Grundsatz sei, in einer Zwistigkeit mit einem Eingebornen und einem Eingewanderten stets auf die Seite des erstern zu treten, gleichviel ob er Recht oder Unrecht habe. —Dergleichen unreife Ideen werden so lange gedruckt erscheinen, als jeder naseweise Pflastertreter, der zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung alle Romane und Novellen jeder sentimentalen "Miß" gelesen hat, sich für berechtigt hält, Zeitungen zu schreiben. Deutsche Studenten nennen solche "home-breeding" Gescheidtthuer sehr treffend "Kümmeltürken." Eine kleine Tour nach Europa würde den Sentinelmann belehren, daß hinter dem Berge auch Leute wohnen.

N. Y. St. Ztg.

Der Liberale Beobachter,

Reading, den 26. Novembr. 1839.

☞ Um die Circulation unseres Blattes so bald wie möglich zu vergrössern, bieten wir alle solchen von unsern Freunden, die sich bemühen wollen Unterschreiber für dasselbe zu sammeln, hiermit an, daß wir ihnen für ihre Mühe, so bald sie uns acht gute Unterschreiber sammeln, den Beobachter ein Jahr unentgeldlich zuschicken werden. Für eine geringere Anzahl werden wir nach Verhältniß vergüten.

In Michigan haben die Whigs ganz unerwartet gesiegt; sie erwählten einen Gouvernör und eine Mehrheit in der Gesetzgebung. Dieses sichert den Whigs die Erwählung eines Ver. Staaten Senators.

Ueber den Ausgang der letzten Wahl in Massachusetts haben wir noch keine gewisse Nachrichten. Beide Parteien behaupten gesiegt zu haben. Der Bericht auf welchen unsere Angabe von voriger Woche gegründet war, hat sich nicht bestätigt.

Guvernör Shannon von Ohio, hat den 14. December als einen Bet- und Danksagungstag für jenen Staat angeordnet.

Guvernör Porter ist so weit von seiner neulichen Krankheit wieder hergestellt, daß er die ihm obliegenden Geschäfte versehen kann.

Feuer.—Am letzten Donnerstag Morgen brach in einem kleinen Krämhause nahe der Lancaster Brücke an der Schuylkill, Feuer aus und ehe die Löschapparate dazu kommen konnten, war es ganz nieder gebrannt. Das weitere Fortschreiten des Feuers wurde glücklich verhindert. Das Feuer soll durch ein Ofenrohr entstanden sein.

Vorigen Freitag Morgen wurde ein Inquest über den Körper eines todten Mannes gehalten, der im untern Theile von Reading gefunden wurde. Es ergab sich, daß er ein Eisengiesser von Geschäft und in der hiesigen Giesserei angestellt gewesen war. Er verließ seine Familie Abends, um nur kurze Zeit fortzubleiben, und sie hörten nichts von ihm, bis seine Leiche gefunden wurde. Es schien, daß er erst ein oder zwei Stunden tod gewesen. In Ermangelung anderer Beweise war das Verdikt der Jury: "Tod durch unbekannte Ursachen."

Consequenz.—Wir bemerken in den Administrations-Zeitungen die Behauptung, daß "Papiergeld oder Banknoten kein Geld sei," doch sind dieselben günstig für ein Unter Schatzkammeramt, welches doch vermuthlich auch "Papiergeld oder Noten" ausgeben wird. Ist das nicht Consequenz?

Wieder ein Kind zu Tode gebrannt.—Am vorletzten Samstage, etwa um Mittag, brannte ein kleines Kind, Tochter von Dennis Kerry, zu Colebrook, Libanon Caunty, etwa zwei Jahre alt, zu Tode, da seine Kleider zufällig Feuer fingen.

Ein verhärteter Bösewicht.—Kibler Muselman, der überwiesene Mörder von Lazarus Zellerbach, wie ihm neulich durch den Scheriff die Todes-Warrant vorgelesen wurde, hörte nicht nur mit grosser Standhaftigkeit zu, sondern betheuerte auch noch mit der größten Unverschämtheit, in Gegenwart einer Menge von Menschen, daß er unschuldig sei, und daß Gebete nöthiger für die Jury seien die ihm verurtheilt habe, als für ihn selbst.

Trauriges Eisenbahn Unglück.

Ein betrübter Vorfall ereignete sich am vorletzten Donnerstage auf der Harrisburg und Lancaster Eisenbahn, um etwa 4 Uhr Morgens, bei welchen ein Hr. Rudolph Groff, ein geachteter Bürger, auf eine furchtbare und schnelle Art sein Leben verlor. Es scheint daß als der Passagier-Karrenzug, Nacht-Linie, von Philadelphia nach Harrisburg, westlich gieng, ohngefähr 2 Meilen unterhalb Middletown, eins der Leiträder am Locomotiv zerbrach, und sie lief von den Schienen, eine 40 Fuß hohe Bank herunter, nahm die Bagage Karre mit sich und rollte drei bis vier Mal über, buchstäblich gesagt, den Ingenier, Hr. Groff, zu Stücken zerschlagend und der Feuermann wurde etwa 50 Fuß weit weggeworfen. Die Bagage Karre riß sich glücklicherweise vom Passagier Karren los, sonst würde die ganze Masse der in demselben befindlichen Personen einen schnellen und schmerzlichen Tod erlitten haben.

Hr. Groff, dessen frühzeitiger Tod sehr bedauert wird, war nach Angabe des "Libanon Courier," ein Einwohner jener Stadt und hinterließ eine Frau und vier Kinder um seinen Tod zu beweinen.

Namen.—Emma ist von den Deutschen und bezeichnet eine Kinderwärterin; Caroline vom Lateinischen, edel gesinnt; Georg vom Grichischen, ein Bauer; Martha vom Hebräischen, Bitterkeit; der einfache Name Maria Mary, vom Hebräischen, ein Tropfen Salzwasser, eine Thräne; Sophia vom Grichischen, Weisheit; Susanna vom Hebräischen, eine Lilie; Thomas vom Hebräischen, ein Zwilling und Robert vom Deutschen, wichtig im Rath.

Unzeitiger Spaß und traurige Folge

Am vorletzten Samstage wollte ein gewisser Heilig, bei einer Frohlik, in der Nähe von Skippacksville, Montgomery Caunty, einen Spaß machen und versuchte einem Andern von hinten auf den Rücken zu springen, doch dieser verlor das Gleichgewicht, stürzte rücklings nieder und zerbrach das Genick. Er starb denselben Augenblick.

Ungebildete Burschen die dergleichen Späße ausüben, sollten zur Warnung für andere, exemplarisch bestraft werden

---

☞ Der "Liberale Beobachter" zu Reading legt seine Lanze für die dortigen Voluntiers ein, sagt die "Stimme des Volks," &c.

Gut getroffen. Es freut uns daß wir verstanden wurden, doch war es keineweges unsere Absicht der Stimme durch unsere Bemerkungen weisses Blut zu verursachen. Da wir einmal gesonnen sind Alles zu beobachten, so glaubten wir zu bemerken, daß die "Stimme des Volks" in ihrer Meinung nicht ganz mit der "Volks Stimme" einig sei, und sprachen darüber Harmlos unsere Meinung aus.

In Bezug auf die Banken sind wir mit der Stimme über einen Punkt einverstanden, nämlich: daß der Mangel an Geld die Banken zu diesem Schritte verleitet habe, doch glauben wir eben so fest daß dies nicht mit allen Banken der Fall ist, sonst könnte freilich nicht viel Gutes durch die Gesetzgebung bewirkt werden.

Der Guvernör behauptet selbst, daß Hartes Geld genug im Lande sei um alle Canäle des innern Verkehrs damit flott zu halten. Angenommen, daß unsere Executive Recht in ihrer Meinung ist, wo ist denn dieses Geld?—Entweder in den Gewölben der Banken oder in den Taschen des Volks—denn sonst kann es nirgends sein—doch wäre das Letztere der Fall so wäre der Drang gegen die Banken nicht so hart gewesen und keine Suspension erfolgt sein, und diesem nach ist das Erstere am wahrscheinlichsten. Warum sollten nun nicht alle Mittel angewandt werden um es wieder in Umlauf zu bringen?

Wenn übrigens die Stimme zugibt, daß die Gesetzgebung eine Reform im Bankwesen für die Zukunft bewirken könne, so wird sie ebenso zugeben daß es nützlich sei diese Zukunft sobald wie möglich herbeizuführen.

Die Einführung eines beschützenden Tariffs können wir keineswegs als eine illiberale Handlung der Regierung ansehen. Manche Luxusartikel werden in die Ver. Staaten eingeführt, die jährlich Millionen von Thalern aus dem Lande ziehen, die wir gut entbehren oder sonst selbst verfertigen könnten, was nach unserer Meinung durch einen erhöhten Tariff bewirkt würde. Unentbährliche Artikel sollten jedoch, wie sich von selbst versteht, eine Ausnahme in der Regel finden.

Wenn wir den Handel nur darum frei haben um auswärtige Luxusartikel leichter zu erhalten, so ist er uns wenig nützlich—wenn fremde Schiffe nur darum in unsern Häfen landen um unser edles Metall für ihre Waaren mit sich zu nehmen, so ist uns ihr Verkehr Verderben bringend.

Kurzes Allerlei.

Signora America Vespucci ist jetzt in Philadelphia, beschäftigt, wie man sagt, ihre Reise durch dies Land auszuschreiben.

Capitän Law, kam mit dem Groß Western nach Boston, seiner Heimahr, in 29 Tagen von St. Petersburg. Ziemlich schnell.

Ein Mann zu Kalamazoo, Michigan, zeigt alle solchen die ihm schuldig sind in den öffentlichen Blättern an, daß, wenn sie ihn nicht bezahlen, er sie mit dem Scheriff eben so bekannt machen will wie er selbst ist. Unerwünschte Bekanntschaft.

Ein Haus voll.—Bei einem Feuer das kürzlich in Neuyork war, wanderten aus einem einzigen Hause vierzehn Familien, die dasselbe bewohnt hatten.

Canal Zölle.—Der "Harrisburg Reporter," gibt an, daß die Summe der Canal Zölle am Schlusse des Finanzial-Jahrs mehr als eine Million Thaler sein wird, oder mehr denn $200,000 über letztes Jahr.

Niemand hält Sie für Das was sie wirklich sind, sagte ein alter Herr kürzlich zu einem Dändy, der mehr Haar auf dem Kopfe wie Gehirn in denselben hatte. "Weßhalb?"—war die schnelle Frage. Ihre Haare sind so lang daß man ihre Ohren nicht sehen kann.

Böse Dinge.—Ein untreuer Diener—ein rauchendes Haus—ein falscher Gaul—eine zänkische Frau—ein schmerzender Zahn—ein leerer Beutel—ein schreiendes Kind—ein unermüdender Schwätzer—Schweine die Fensen brechen—ein stumpfes Rasirmesser—Muskitos—Nebel und ein Subscribent der seine Zeitung nicht bezahlt.

In Neuyork starben in der vorletzten Woche 123 Personen: 25 Männer, 25 Frauen, 36 Knaben, 27 Mädchen; unter 5 Jahr alt waren 55.

Von Neu Orleans sind $50,000 in Specie zu Neuyork angekommen.

Das gelbe Fieber richtet furchtbare Verheerungen in Vicksburg an.

Im Jahre 1838 waren 88 Orte, 23 Distrikte, ein Flecken und eine Stadt die den Namen "Washington" in der Union führen.

Die grosse Brücke über den Tennessee-Fluß zu Muskle Schoals, welche fast zwei Meilen in Länge war, ist am 6. Okt. mit furchtbarem Krachen zusammengebrochen.

In Chicago haben sie neulich ein grosses Feuer gehabt, wovon der Schaden auf $60—70,000 angegeben wird. Leider war auch dies Feuer wiederum durch schlechte ruchlose Menschen angelegt worden. (Allg. Zeit.

Die Fischereien auf dem See Erie haben ihren Anfang genommen, und sind sehr ergiebig ausgefallen. Man schlägt den ganzen Vorrath auf 10,000 Fässer an, wovon bereits 8324 Fässer von Cleveland aus, dem Ohio Canal hinauf verschifft worden. ib.

Die Baitimore und Ohio Eisenbahn Compagnie hat eine Anleihe von $3,000,000 in Europa bewirkt, von welcher, wie wir verstehen, ein Drittheil in Eisen zu bezahlen ist.—Das ist ist eine besondere Art Geld und gleichzeitig ein erbärmlich schlechter Weg inländische Fabriken aufzumuntern. Es ist Zeit daß der Gebrauch, unsere Eisenbahnen mit ausländischen Eisen zu belegen, aufgehoben wird.

Ein grosses Schwein—wurde zu Wallingford, Vt., gezogen, was 1600 Pfund wiegt und ist drei oder vier Jahre alt. Es wurde zu $200 verkauft und soll zur Schau durch das Land geführt werden.

Eine Familie.—In Huron, Ohio, lebt ein Mann der 24 Kinder mit einer Frau hat, alle gesund und herzhaft, 18 davon sind männlich und fähig Waffen zu tragen. Der Mann sollte eine Premie erhalten.

Die Methodisten vermehren sich schnell in den westlichen Staaten. Voriges Jahr war ihr Zuwachs 8709 in Indiana.

Unpflichtmässige Handlung.—Seth Sprague, jr. (Whig) hat seinen Vater, Seth Sprague, sen. bei der letzten Wahl in Massachusets geboten. Beide waren Candidaten für Senator des Staats.

Der Congreß von Texas hat beschlossen, jeder Schönen die sich verleiten läßt einen Texaner zu heurathen, 2932 Acker gutes Land als Morgengabe zu schenken. Der Congreß muß viele Junggesellen haben.

+++++++

Am Sonnabend Abend wurden die Einwohner von Albany durch das Geschrei von Feuer und das Läuten der Glocken in Schrecken gesetzt. Nachdem alles hinzulief fand man einen ungeheuern Feuer-Ball in Bewegung, der die Staten Str. hinunterrollt, und die Inschrift führte: "der Hauptstaat hat diesen Ball aufgehalten." Dieser Spaß wurde von den Siegern und Besiegten gleichmässig gut aufgenommen.

Allgemeine Ztg.

—0—

In Neu York fand letzte Woche im Park eine grosse Versammlung zu Gunsten der Schinplaster statt. Nach dem Herald kamen sehr stolze Herren mit Pferden und Wagen angefahren die sie nicht bezahlt hatten. Die meisten Gentlemen waren sehr wohl gekleidet, allein der Schneider hatte das Geld noch nicht in der Tasche, viele spielten mit Ring und Uhren, allein sie waren von Messing, sehr grosse Versprechungen wurden gemacht, wovon wenig gehalten werden. Auch schöne Damen, welche Schinplästerehren, fanden sich dabei ein. Um die Herrlichkeit zu vergrössern erschienen die Abgesandten von Pennsylvanien-Maryland- und Virginier Banken. Auf Vorschlag des Agenten von Dr. Dyott, welcher nicht selbst erscheinen konnte, weil er in dem Zuchthause zu Philadelphia Verschiedenes zu besorgen hat, wurde Rathbun's Agent zum Presidenten erwählt.

Nun wird gewiß durch diese tallentvolle Herren das Geldsystem auf einen guten Fuß gebracht. Volks Blatt.

—0—

Cincinnati, November 5. 1839.

Die Verbrechen häufen sich auch in unserer Stadt auf eine furchtbare Weise. Freitag Abends war die Ecke der Main und 5ten Strasse der Schauplatz einer furchtbaren Mordthat August Smith und Caspar McNicol, beide betrunken, hatten Streit über eine Kleinigkeit mit einander bekommen. Mc. Nicol machte einen Angriff auf Smith, wurde aber von demselben niedergeschlagen und abgeprügelt. Nachdem die Umstehenden beide von einander gethan hatten und Smith wegzugehen im Begriff stand, griff ihn Mc. Nicol aufs Neue an und brachte ihm 4 Messerstiche bei, von denen einer durch das Herz ging und nach 15 Minuten den Tod herbeiführte. Der Mörder sitzt im Gefängniß. Smith hinterläßt eine zahlreiche Familie in den dürftigsten Umständen. ib.

—0—

Es ist nicht oft der Fall, daß man in so wenig Worten so viel Wahrheit findet, als was in folgendem Paragraphen eines englischen Blattes in Beziehung auf Ankündigungen in öffentlichen Blättern enthalten ist. Ankündigungen, sagt dasselbe, sind für den Handel das, was der Dampf für das Maschinenwesen ist, die grosse Triebkraft; und doch gibt es genug Leute, die ihren Vortheil so wenig kennen, daß sie einen Cent sparen, der ihnen hundert ja tausend Prosent Zinsen tragen würde. ib.

—0—

Am 16. 17. und 18. Oktober wüthete ein furchtbarer Sturm auf dem See Michigan und richtete grossen Schaden an. Viele Schiffe wurden ans Ufer geworfen.

—0—

Der wüthige Fanatiker, Lewis Tappan in Neu York, der aus purer Menschenliebe die beiden Spanier, die auf dem Amistead in der größten Gefahr schwebten, von ihren Sklaven ermordet zu werden, wegen vorgeblicher unrechtmässiger Einkerkerung und Bestrafung 2 ihrer Sklaven, verhaften ließ, ist vom Meade, Lieutenant auf der Ver.St. Brigg Washington, wegen Verläumdung verklagt worden. Tappan hatte nemlich geäussert, daß der Lieutenant Geld, das er am Bord der Amistead gefunden habe, entwendet hätte. Mead verlangt nicht weniger als 50,000 Thaler für diese ihm angethane Beleidigung.

—0—

Ein gewisser Dr. Skott wurde am 15. Oktober in Neuorleans verhaftet, weil er sein eigenes Haus angezündet haben soll. An demselben Tage wurde ebenfalls ein bisher sehr geachteter Mann, Namens N. Nichols eingezogen, weil er angeklagt war, einen Mann gedungen zu haben, eines seiner Häuser anzuzünden, um die Western Insurence Compagnie zu betrügen.

—0—

Ein geachteter junger Mann, Namens Jared Burr, verließ am 30strn Oktober seine Heimath in Haddam, im Staate Connecticut, in der Absicht nach Chester Cove zu gehen, um sich von dort mit einem Fahrzeuge nach Neu York zu begeben. Seine Freunde glauben er sei sicher in Neuyork angelangt, allein als das Fahrzeug zurückkehrte, zeigte es sich, daß er gar nicht auf demselben gewesen war. Man ging den Weg nach, welchen er, wie man wußte, durch das Gehölz genommen hatte, und fand seinen Leichnam in einem kleinen Bach, mit Blätter und Moos zugedeckt. Zwei Kugeln waren ihm durch den Kopf geschossen, und man hatte ihm 600 Thaler und eine Uhr abgenommen. Ein junger Mann, Namens Gilbert Brocks, ist auf Verdacht eingezogen worden.

—0—

Schwarzes Geld.

Letzte Woche machten schwarz-gefärbte 10 Cents Stücke ihre Erscheinung in unserer Stadt. Die ersten welche wir sahen kamen aus der "Northampton Bank" und wir konnten gar nicht ausmachen, was das bedeuten sollte, denn das Gepräge ist von 1839, also ganz neu; bis uns ein Freund einen Wink deßhalb gab. Er sagte uns, daß sie deßhalb gefärbt wurden, damit die Leute den Eckel daran bekommen sollten, und lieber eine Banknote zu besitzen als dieses schändlich verhunzte Silbergeld. Ein jeder Bürger sollte seinen Unwillen öffentlich über dieses schändliche Verfahren aussprechen, und